



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Flucht, Vertreibung, Versöhnung" - Eine politisch umstrittene
historisch-politische Stiftung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	„Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ – Eine politisch umstrittene historisch-politische Stiftung
Reihe:	Geschichte kontrovers – Diskussionen im Unterricht
Bestellnummer:	38874
Kurzvorstellung:	<p>Diese Unterrichtshilfe Geschichte für die Sekundarstufe behandelt am Beispiel der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ die Problematik politisch-historischer Stiftungen. An der Frage nach den Aufgaben der Stiftung haben sich in jüngerer Vergangenheit öffentlich ausgetragene Auseinandersetzungen entwickelt. Die Kontroverse spaltete gar Regierungsparteien und war auch im Nachbarland Polen Teil der Tagespolitik.</p> <p>„Geschichte kontrovers“ liefert Material für Erörterungen und Streitgespräche im Unterricht und informiert über historisch wichtige und unterrichtsrelevante Themen. Fakten liefern sachgerechte und fundierte Informationen zum aktuellen Streitthema, Thesen formulieren in den Medien vertretene, unterschiedliche Standpunkte und Pro- und Contra-Argumente erleichtern die eigene Meinungsfindung.</p> <p>Abgerundet wird das Material durch ausführliche didaktische Hinweise und Anregungen sowie durch Arbeitsblätter zum „Sätze beenden“ und zum „Brainwriting“, die das im Unterricht Gelernte weiter vertiefen.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fakten</i> • <i>Thesen</i> • <i>Argumente</i> • Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen • Arbeitsblätter in zwei Varianten <ul style="list-style-type: none"> • „Sätze beenden“ • „Brainwriting“

Fakten: Die Debatte um die Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“

Nachdem sich die zuständigen Politiker in Deutschland bereits im Dezember 2008 auf die Gründung der Stiftung *Flucht, Vertreibung, Versöhnung* geeinigt hatten, konnte lange Zeit keine zufriedenstellende Lösung in Bezug auf die Auswahl der Mitglieder des Stiftungsbeirates gefunden werden. Als besonders problematisch



Erika Steinbach (2007)

Bildquelle: <http://de.wikipedia.org/>

galt dabei vor allem der Vorschlag des Bundes der Vertriebenen (BdV), seine Vorsitzende Erika Steinbach zum Mitglied dieses Vorstandes zu ernennen.

Eines der vorrangigen Ziele des BdV und Steinbachs ist die Errichtung eines *Zentrums für Vertreibung* in Berlin, in dessen Rahmen an die deutschen Vertriebenen aus dem heutigen Polen, der Tschechischen Republik und weiteren europäischen Ländern erinnert werden soll. Dieses im Jahre 2000 ins Leben gerufene Projekt erlangte jedoch nie eine breite Zustimmung innerhalb der deutschen Politik – weder unter der Regierung Schröder, noch unter Angela Merkel. Stattdessen beschloss der Deutsche Bundestag nach langem Hin und Her Ende 2008 die Gründung einer uneigenständigen Stiftung unter der Trägerschaft des *Deutschen Historischen Museums* in Berlin, die ihrerseits mit der

Errichtung einer Dokumentations- und Ausstellungsstätte beauftragt werden sollte. Mit der Führung der Stiftungsarbeit sollte nach dem Willen der Abgeordneten ein 13-köpfiger Beirat betraut werden. Dessen Mitglieder sollten verschiedenen Verbänden und Gremien (u.a.

der Bundesregierung, dem Bundestag, den christlichen Kirchen, dem Zentralrat der Juden in Deutschland und dem Deutschen Museum) angehören und von der Bundesregierung bestätigt werden. Nachdem Erika Steinbach einen der drei Sitze des BdV öffentlich für sich beansprucht hatte, reagierten in- und ausländische Vertreter zurückhaltend, teilweise auch mit offener Kritik. In der Folge nominierte der BdV lediglich zwei Vertreter und ließ seinen dritten möglichen Sitz im Beirat bis auf weiteres demonstrativ unbesetzt.



Flüchtlinge aus dem Osten 1945 in Berlin
Bildquelle: Deutsches Bundesarchiv

Arbeitsblätter in zwei Varianten – Didaktische Hinweise

„SÄTZE BEENDEN“

AUFGABENSTELLUNG

Die Schüler vollenden einen unvollständigen Satz nach ihren eigenen Vorstellungen. Zunächst wird einzeln gearbeitet, anschließend können die Ergebnisse in Kleingruppen verglichen und im Plenum vorgestellt und besprochen werden.

LERNZIELE

Die Schüler können im Anschluss an die Arbeit mit dem Material der Reihe „Geschichte kontrovers“ das Gelernte mit diesem Arbeitsblatt noch einmal reflektieren. Eigenständiges Arbeiten führt dazu, dass jeder seine eigene Meinung zu Papier bringt. Das Zusammentragen in der Klasse zeigt allen die Vielfalt der Ansichten und Meinungen auf und kann noch einmal zur Diskussion von Teilaspekten anregen. Die Aufgabe eignet sich als Hausaufgabe im Anschluss an die Arbeit mit dem Material aus „Geschichte kontrovers“.

„BRAINWRITING“

AUFGABENSTELLUNG

Die Schüler arbeiten in Kleingruppen zusammen. Jeder Schüler erhält ein Arbeitsblatt mit einer vorgegebenen Fragestellung und einer Tabelle. Zunächst schreibt jeder Schüler für sich drei Ideen als Schlagworte oder kurze Sätze in die jeweiligen Spalten. Nach einer vorgegebenen Zeit wird das Blatt im Uhrzeigersinn weitergereicht und der Nachbar ergänzt oder kommentiert die Ideen in der darunterliegenden Zeile. Anschließend wird das Blatt erneut weitergereicht. Der nächste Schüler liest sich durch, was bis dahin notiert wurde, und ergänzt oder kommentiert usw. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis jeder Schüler wieder sein Blatt vor sich hat. Während des gesamten „Brainwritings“ wird nicht gesprochen. Anschließend werten die Schüler ihre Ideen in der Gruppe aus und präsentieren die besten Lösungen der Klasse.

LERNZIELE

Die Methode eignet sich besonders zur Sammlung von Lösungsvorschlägen in Hinblick auf ein gestelltes Problem – in diesem Fall das Kernproblem dieses Materials aus der Reihe „Geschichte kontrovers“. Die Schüler arbeiten und reflektieren zunächst eigenständig und dann zusammen. So ist jeder gefordert und es kommen vielfältige, gefilterte Ergebnisse heraus. Bei der anschließenden Präsentation wird auch die rhetorische Darstellung einer Problemlösung trainiert.

„Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ – Arbeitsblatt „Brainwriting“

Aufgaben:

1. Notiere in jeder Spalte eine Idee zur Lösung der Fragestellung. Gib anschließend dein Arbeitsblatt im Uhrzeigersinn an deinen Nachbarn weiter, so dass auch du wieder ein Arbeitsblatt von deinem rechten Nachbarn erhältst. Kommentiere oder ergänze nun die Ideen deines Vorgängers zur Lösung der Fragestellung. Wiederhole den Vorgang bis das Arbeitsblatt mit deinen anfangs notierten Ideen wieder bei dir angekommen ist.
2. Wertet nun in der Gruppe eure Ideen aus und stellt die besten Lösungsvorschläge der Klasse vor!

Worauf muss bei der Besetzung von Ämtern in politischen Stiftungen geachtet werden?

Schüler	Idee 1	Idee 2	Idee 3
1			
2			
3			
4			
5			
6			



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Flucht, Vertreibung, Versöhnung" - Eine politisch umstrittene
historisch-politische Stiftung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

